

Aufklärung und Einverständniserklärung Blutegelbehandlung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen ist eine Blutegelbehandlung geplant. Bei dieser können Nebenwirkungen auftreten. Diese sind in der Regel vorübergehend und harmlos.

Folgende Nebenwirkungen können auftreten:

Häufig:

- Leichter Schmerz während der Behandlung
- Blutung (verlängerte Nachblutung)
- Juckende Hautrötungen um die Bissstellen (allergieähnlich)

Selten:

- Infektion (Hautinfektion)
- Vorübergehende Lymphknotenschwellungen
- Pigmentstörungen, Vernarbungen an der Bissstelle
- Vereinzelt vorübergehendes Anschwellen des behandelten Körperteils, Arm oder Bein

Falls Nebenwirkungen auftreten sollten, bitten wir um Rückmeldung und gegebenenfalls Wiedervorstellung in unserer Praxis.

In diesen seltenen Fällen werden ggf. Gegenmaßnahmen erforderlich (bei Blutungen: Kompressionsverband, bei Infektion: Antibiotikum, bei Allergien: Antiallergika)

Blutegelbehandlungen dürfen nicht durchgeführt werden bei (Kontraindikationen):

- Blutgerinnungsstörungen durch Medikamente (z.B. Marcumar)
- Blutern (Hämophilie), hämatologischen Erkrankungen
- Akuten Magengeschwüren und erosiver Gastritis
- Blutarmut
- Immunschwäche (AIDS, Chemotherapie,...)
- Schweren chronischen Erkrankungen (fortgeschrittene Krebserkrankungen, Dialyse u.ä.)
- Bekannten ausgeprägten Wundheilungsstörungen (z.B. bei schlecht eingestelltem Diabetes mellitus, erheblichem Übergewicht, Cortison- Dauertherapie)
- Bekannten Allergien gegen Blutegel- Inhaltsstoffe
- Neigung zu Keloidbildung, überschießender Narbenbildung

Nachbehandlung

Am Folgetag ist eine Vorstellung zum Verbandswechsel aus therapeutischer Sicht zu empfehlen. Nach 3- 7 Tagen oder vorherigen Komplikationen ist eine Wiedervorstellung erforderlich.

Integrative Medizin = konventionell bewährte Medizin + angewandte Naturheilkunde
+ moderne wissenschaftliche Verfahren + Mind-Body-Medicine

Informationsblatt Blutegelbehandlung

Die moderne Hauptindikation für Blutegel ist die ARTHROSE DER KnieGELENKE (GONARTHROSE)

4-6 Blutegel sind nach einer einmaligen Behandlung in der Lage, bei 80% der Patienten mit Kniearthrose eine Verringerung der Schmerzen um durchschnittlich 60% zu erreichen. Die Wirkung hält nachhaltig bei 60% der Patienten über 3 Monate an, der Schmerzmittelgebrauch kann sich bis zu einer Dauer von 10 Monaten deutlich reduzieren (*Michalsen A, Ann Intern Med.2003;139:724-30*)

Weitere Indikationen:

- ❖ Arthrose der Daumensattelgelenke (Rhizarthrose)
- ❖ Arthrose der Schulter (Omarthrose)
- ❖ Lokale Schmerzsyndrome
- ❖ Gürtelrose (Herpes Zoster)
- ❖ Einige internistische Erkrankungen

Weitere Fakten:

- ❖ die Therapie mit Blutegeln ist eine der ältesten medizinischen Therapien
- ❖ bis vor 200 Jahren wurden sie in Milliardenzahlen benötigt
- ❖ bei Wundheilungsstörungen in der chirurgischen Medizin sind sie nicht wegzudenken
- ❖ Blutegel werden am Menschen nur einmalig verwendet, dann gehen sie „in Rente“
- ❖ Blutegel sind per Gesetz ein ARZNEIMITTEL. Sie spenden uns eine Vielzahl medizinisch wirksamer Substanzen
- ❖ Theoretisch betrachtet sind Blutegel ein Medikament, das örtlich auf einen handtellergroßen Bezirk einwirkt
- ❖ Der Blutegel ist zoologisch eigentlich ein RINGELWURM (Annelide); ein naher Verwandter ist der Regenwurm
- ❖ Der Blutegel lebt mit Mensch und Tier seit Jahrtausenden in einer medizinischen Lebensgemeinschaft (Symbiose)

Wer darf **KEINE** Blutegeltherapie erhalten?

Patienten mit verlängerter Blutung (Marcumar/Warfarin/Hämophilie), Patienten mit Magengeschwüren oder starker Gastritis, schwere Allergiker, Schwangere, Schwerkranke Patienten, schwere Diabetiker.

Zusammenfassung:

Die Therapie mit Blutegeln bei Arthrosen und anderen Schmerzsyndromen ist eine hocheffektive Therapie, die auf Grundlage von modernen klinisch - medizinischen Studien wieder in die Integrative Medizin Einzug hält. Die Nebenwirkungen sind verschwindend gering und bestehen grundsätzlich aus einer (gewünschten) Nachblutung.

Integrative Medizin = konventionell bewährte Medizin + angewandte Naturheilkunde
+ moderne wissenschaftliche Verfahren + Mind-Body-Medicine